

Zur Vogelwelt des afghanischen Pamir und des Darwaz

Von

G. NIETHAMMER, Bonn

Hans Kumerloeve zum 70. Geburtstag, in Erinnerung an gemeinsame Reisen vor 40 Jahren ins unerforschte Paphlagonien

Über seine ornithologischen Beobachtungen im Jahre 1971 berichtete Nogge (s. o. S. 254). Im folgenden seien die entsprechenden Befunde der beiden anderen Expeditionen in den Jahren 1965 und 1972 kurz zusammengefaßt. Das Itinerar von E. Kullmann, J. Niethammer und G. Kühnert (Säugetierausbeute s. o. S. 237 unter Naumann und J. Niethammer) lautet (vgl. auch Reisebericht von Kullmann in „Freunde des Kölner Zoo“ 1968/69, Jg. 11, H. 4: 107-122):

1. 9. 1965 Faizabad — Ishkashim
2. 9. 1965 Ishkashim — Qala-e-Pandja (2800 m)
4. 9. 1965 Qala-e-Pandja — Baba Tangi (3000 m)
5. 1. 1965 Baba Tangi bis Paß vor Tolibai-Tal (4200 m)
- 6.— 9. 9. 1965 Tolibai-Tal (4000 m)
10. 9. 1965 Rückritt bis 3750 m NN
11. 9. 1965 bis Qala-e-Pandja
13. 9. 1965 Rückfahrt Faizabad

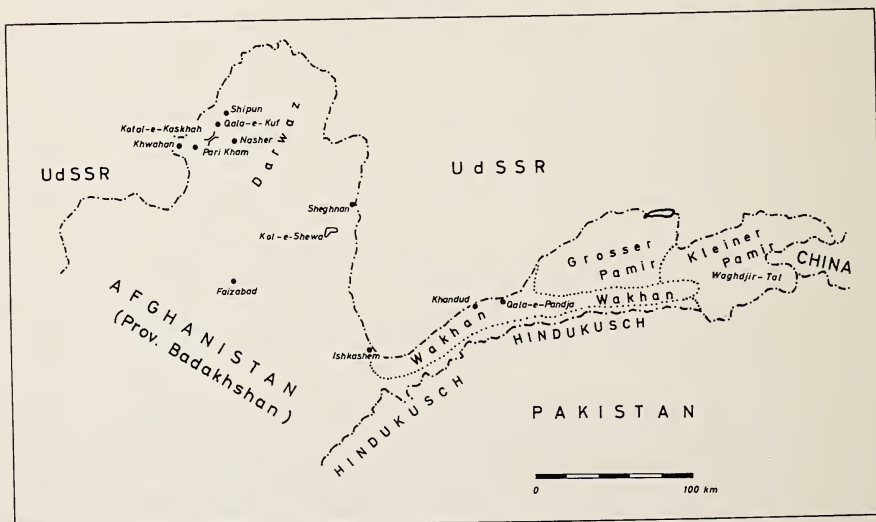


Abb. 1: Übersichtskarte der afghanischen Landschaften Darwaz, Wakhan, Großer und Kleiner Pamir. Die einzelnen Fundorte in den drei letztgenannten Gebieten sind auf Abb. 2 bei Naumann & Niethammer (1973) eingetragen.

Über die Lage des afghanischen Pamir informiert Abb. 1, für deren Anfertigung ich Herrn Dr. C. Naumann danke; die Reiseroute der Expedition von 1972 ist auf Abb. 2 bei Naumann und J. Niethammer (s. o. S. 239) eingetragen. Auf beiden Reisen wurden ornithologische Beobachtungen gemacht und mir von J. Niethammer (J. N.) und C. Naumann (C. N.) mitgeteilt. Während aber die Sammelausbeute 1965 zahlenmäßig gering war, gelang es dank der beiden jungen Mediziner Arnim und Hertha Brade aus Kiel, die an der Expedition 1972 teilnahmen und zuvor das Präparieren von Vögeln gelernt hatten, die relativ stattliche Zahl von 116 Vögeln zu sammeln, woran sich auch C. Naumann beteiligte (Sammeler zitiert als B. & N.). Diese Kollektion und auch ein Teil der Ausbeute von 1965, deren übrige Bälge mir in Kabul vorgelegen haben, gelangte ins Zool. Forschungsinstitut und Museum Koenig (ZFMK). Das Itinerar der Expedition von C. Naumann mit Teilnehmern (deren Namen s. o., auch unter Naumann und J. Niethammer S. 237) lautet:

Darwaz - Expedition 1972 (Brade/Naumann)

Khwahan (11. 7.) — Kotal-e-Kaskha (12.—15. 7.) — Nasher/Kuf-Tal (16.—19. 7.) — Shipun/Kuf-Tal (20.—21. 7.) — Qala-e-Kuf (22.—23. 7.) — Wargh/Kuf-Tal (24. 7.) — Pari-Kham oberhalb Khwahan (25.—30. 7.) — Khwahan (31. 7.)

Pamir - Expedition 1972 (Brade/Habibi/Naumann/Petocz)

1. Wakhan: Qala-e-Pandja (3. 8.) — Sargaz (4. 8.)
2. Großer Pamir: Kotal-e-Sargaz (5. 8.) — Darrah-e-Tolibai (6.—9. 8.) — Mundjilak (10. 8.) — Djermastirt (11. 8.) — Elghunak (12.—13. 8.) — Muqur-e-Beshkunak (14. 8.) — Shaur (15. 8.) — Zor Kol (Victoriasee) (16. 8.) — Shaur (17. 8.) — Kotal-e-Shaur (Südseite) (18. 8.) — Darrah-e-Shpodgis (19. 8.)
3. Kleiner Pamir: Ghörümdeh (20. 8.) — Zor Aq Djelgha (21.—22. 8.) — Utsh Djelgha (23. 8.) — Terghen Qorum (24.—29. 8.) — Pit Djelgha (25. 8.) — Bzhai Gumbaz (30. 8.)
4. Wakhan: Darrah-e-Toz (31. 8.) — Sarhad (1. 9.) — Kezget (2. 9.) — Qala-e-Pandja (3.—5. 9.)

Darwaz und Pamir

(Kurze Charakteristik von C. Naumann)

Als Pamire werden die zwischen dem Wakhan-Fluß (im oberen Teil Waghdjir genannt) im Süden und dem oberen Teil des Alai-Flusses im Norden gelegenen Gebiete bezeichnet. Im Osten endet das Gebiet mit der Sarikol-Kette (im Bericht der 2nd Yarkand Mission Sirikol), jedoch ist auch der auf chinesischem Gebiet östlich des Waghdjir-Tales gelegene Taghdumbash-Pamir noch hierher zu rechnen. Nach Reinig (1932) läßt sich das Gebiet nach Westen durch eine etwa von Qala-e-Pandja nach Osch gezogene Linie begrenzen. Westlich davon liegen die sogenannten „westlichen Täler“ mit den Landschaften Shakh-Darrah, Gunt (Alitshur), Bartang, Jasqulam und Wantsh.

Das südlich des Amu-Darya-Knies auf afghanischem Gebiet gelegene Hochgebirge mit Höhen über 5 000 m ist der Darwaz, der sich auf russischem Gebiet nach Norden fortsetzt. Die Hauptwasserscheide des Darwaz verläuft etwa von NE nach SW. Die Ostseite ist relativ regenarm (wenn auch noch erheblich regenreicher als der afghanische Pamir), die Westseite hingegen erstaunlich regenreich. Selbst in den relativ geringen Höhen von 3 500 m lagen Ende Juli 1972 noch zusammenhängende Schneefelder, während die Gipfelketten von 4 000—5 000 m Höhe fast ganz unter Schnee lagen. Die Schneegrenze liegt also etwa 1 000 — 1 500 m niedriger als im Großen Pamir.

Das von Brade und Naumann 1972 besuchte Gebiet liegt auf der Westseite des afghanischen Darwaz, etwa auf der Höhe von Dushanbe (=Stalinabad, Tadjikische SSR).

Zur Ausbeute

Auf den beiden hier behandelten Pamir-Expeditionen wurden 145 Vögel (29 im Jahre 1965, 116 im Jahre 1972) gesammelt, die sich auf 50 Arten verteilen. Diese Ausbeute entspricht also ungefähr derjenigen von Nogge 1971, bedeutet aber doch eine erhebliche Ergänzung, da 31 im folgenden aufgeführte Spezies von Nogge nicht festgestellt worden sind. Zugleich läßt sich daraus aber auch folgern, daß sich aus diesen drei ersten zoologischen Expeditionen in den afghanischen Pamir, an denen kein Fachornithologe beteiligt war, sicherlich keine auch nur annähernd vollständige Liste der Vögel des afghanischen Pamir (Durchzügler inbegriffen) gewinnen läßt. Insbesondere sind feldornithologisch schwierige Arten wie etwa Pieper, Laubsänger und Grasmücken gegenüber den „unproblematischen“ untervertreten.

Insgesamt liegen also nun 276 Bälge aus diesen bisher ornithologisch jungfräulichen Gebieten vor, d. h. mit sicheren Beobachtungen sind jetzt 107 Arten nachgewiesen. Auf den afghanischen Pamir und Wakhan (von Qala-e-Pandja an ostwärts) entfallen hiervon genau 100 Spezies (die in der folgenden Liste auf dem Gebiet zwischen Faizabad und Qala-e-Pandja festgestellten Arten, die im Kleindruck aufgeführt sind, nicht mitgezählt). 7 Spezies wurden nur im Darwaz nachgewiesen. Hier stellten die Teilnehmer der Expedition von 1972, die ja als einzige Zoologen bisher in diesem nördlichsten Zipfel Afghanistans gewesen sind, weitere 14 Arten fest, die auch aus dem afghanischen Pamir bekannt wurden. Mit insgesamt 21 Arten ist die Liste der Vögel des Darwaz gewiß noch lückenhafter als die des Pamir und Wakhan. Immerhin sei sie hier als erste Information über die Vogelwelt dieses Gebietes ebenfalls mitgeteilt.

Es war zu erwarten, daß die Ornis des afghanischen Wakhan-Korridors derjenigen des russischen Pamir, von der sie nur durch eine politische Grenze geschieden ist, weitgehend entspricht und für den Ornithologen kaum Überraschungen bereithält. Ein Vergleich unserer Artenliste mit der neuesten, von Ivanov 1969 veröffentlichten Avifauna des russischen Pamir-Alai (Izdatelstwo Nauka, Leningrad) zeigt denn auch große Übereinstimmung. Ivanov behandelt 370 Spezies. Von diesen sind in einer Liste 138 Arten zusammengestellt, die den Pamir entweder im Frühling oder im Herbst oder in beiden Zugzeiten überfliegen. *Anthus hodgsoni* kann hier von afghanischer Seite hinzugefügt werden und auch *Grus grus*, den Ivanov nur für das Gebiet um den See Iskenderun, nicht als Überflieger des Pamir anführt. Die Diskrepanz in der Artenzahl (370 zu 100) beruht freilich nicht nur auf der viel gründlicheren Erforschung der Fauna des russischen Pamirs, sondern auch auf dem Umstand, das Ivanov mit dem russischen Pamir-Alai ein viel größeres und ökologisch reicher gegliedertes Areal behandelte als es der afghanische Wakhan-Zipfel ist. Überdies beschränkten sich die 3 Expeditionen zeitlich auf Juli und August bis Mitte September, d. h. daß über Heimzügler, die gewiß auch den afghanischen Pamir-Korridor passieren, noch gar nichts bekannt ist. Ivanov nennt 71 Arten, die im Frühling nachgewiesen wurden, unter ihnen allerdings nur wenige, die bisher im Herbst nicht beobachtet worden waren.

Schließlich muß man sich die relative Eintönigkeit dieses Hochlandes vor Augen halten, das überhaupt erst bei 2 800 m beginnt und außer Sanddorn-Gebüsch, Weidenhainen und Wacholder kaum eine Gestrüpp-, geschweige denn Baumregion aufweist. Reinig erwähnt in seinen „Beiträgen zur Faunistik des Pamir-Gebietes“ (1932, Bd. 1: 70-71) nur 36 Vogelarten. Im Vergleich damit ist unsere Liste von 100 Arten in den afghanischen Pamiren und 21 im Darwaz sogar ziemlich umfangreich.

Während also im afghanischen Pamir bisher mit Ausnahme des Durchzüglers *Anthus hodgsoni* keine einzige Vogelart festgestellt wurde, die aus dem russischen noch unbekannt wäre, konnten doch einige Vogelarten als Brutvögel Afghanistans nur im Pamir, nicht aber im afghanischen, d. h. westlichen Hindukusch nachgewiesen werden, so *Anser indicus*, *Anas strepera* (Nogge S. 256), *Netta ruffina* (Nogge; auch in Seistan brütend), *Mergus merganser* (Nogge), *Charadrius mongolus*, *Columba leuconota* (von Paludan allerdings in Nuristan als Brutvogel nachgewiesen), *Columba rupestris* (Nogge; geht noch bis Zebak, wo sie Koelz gesammelt hat, und nach Paludan bis Nuristan), *Phoenicurus erythrogaster* (im Hindukusch nur Durchzügler), *Prunella himalayana* (die von mir Anfang September freilich noch im nordöstlichen afghanischen Hindukusch gefunden wurde), *Leucosticte brandti* und *nemoricola* (von Paludan in Nuristan bzw. Badakshan, von mir auch im nordöstlichen afghanischen Hindukusch im Pandjir-Gebirge und am Salang festgestellt).

Umgekehrt gibt es einige Gebirgsvögel, die wohl im Hindukusch beheimatet sind, aber dem Pamir fehlen. Typisch hierfür ist *Montifringilla theresae* (im afghanischen Hindukusch bei 3 000 m und darüber).

Über Unterschiede auf Subspezies-Niveau zwischen Pamir und Hindukusch läßt sich mangels umfangreicheren Materials aus dem Pamir kaum etwas aussagen. Die Übereinstimmung beider Gebiete scheint mir aber bedeutend zu sein (Beispiel: *Tringa totanus*).

Liste der beobachteten und gesammelten Vogelarten ¹⁾

* *Ardea cinerea*: 1 am 13. 9. 1965 bei Zebak

Anser indicus: C. Naumann (C. N.) beobachtete am 16. 8. 1972 am Zor Kol (Victoria-See) 3 Ex. aus größerer Entfernung und am 28. 8. 1972 am Kol-e-Tshaqmaqtin mehrere Ex. aus nur 25 und 50 m.

Tadorna ferruginea: C. N. sah am 28. 8. 1972 am Zor Kol 2 vorüberfliegen und am 28. 8. auf dem Kol-e-Tshaqmaqtin etwa 20 Ex.

* *Anas platyrhynchos*: 50—100 am 1. 9. 1965 bei Zebak

* *Anas querquedula*: 1 ♂ (frisch vermausert) am 17. 8. 1972 bei Darah-e-Shaur in 4 000 m Höhe gesammelt.

* *Anas crecca*: 1 am 8. 9. 1965 auf einem kleinen Bach im Pamir bei 4 000 m beobachtet (J. N.).

* *Milvus migrans*: C. N. sah einen kreisenden Schwarzmilan am 13. 8. 1972 bei Elghunak in 3 800—3 900 m Höhe.

Aquila chrysaetos: C. N. sah am 16. 8. 1972 mehrere über dem Paß Kotal-e-Shaur (4 800 m) segelnde Steinadler.

* *Gyps fulvus*: 2 am 8. 9. 1965 bei 4 000 m im Pamir beobachtet (J. N.)

Gypaetus barbatus: 1 am 8. 9. 1965 bei 4 000 m (J. N.) und 1 über der Paßhöhe von Kotal-e-Wazit bei 4 400 m (C. N.).

* *Circus aeruginosus*: Etwa 6 am 1. 9. 1965 bei Zebak, auch später vereinzelt im unteren Wakhan-Tal; 1 am 4. 9. 1965 in Baba Tangi. Mehrfach braune weißbürzelige Weihen (spec. ?) beobachtet, so am 31. 9. bei Keshem, im Pamir bis 3 800 m, zuletzt mehrere am 12. 9. 1965 (J. N.).

* *Falco subbuteo*: Etwa 15 am 31. 8., 1. 9. und 13.—14. 9. 1965 um Faizabad.

Tetraogallus himalayensis: Großer Pamir: Kotal-e-Sargaz, 4 600 m, 5. 8. 1972. Beim Abstieg auf der Nordseite bei leichtem Nebel und Nieselregen überall in den Wänden rufend.

¹⁾ In der Anordnung wie Paludan, der auch Nogge gefolgt ist. Ein Sternchen vor dem Namen * bedeutet: von G. Nogge 1971 nicht festgestellt. Im Kleindruck sind Arten erwähnt, die nur westlich Qala-e-Pandja nachgewiesen worden sind.

Kotal-e-Wazit, 4 400 m, 6.—9. 8. 1972. An nahezu allen Hängen des Passes und seiner weiteren Umgebung sehr häufig, auch Gesperre mit flüggen, aber noch nicht ganz ausgewachsenen Jungvögeln. Vermutlich hier häufiger als in anderen Biotopen, da hier kaum geweidet wird und die Tiere dementsprechend häufiger ungestört zur Brut kommen.

Kotal-e-Shaur, 4 000—4 600 m, 18. 8. 1972. Im Taleingang, an den Wänden zum Paßaufstieg und ganz vereinzelt noch in Gletschernähe rufend.

Kotal-e-Qarabel, 4 500 m, 19. 8. 1972. Auf nahezu vegetationslosen Schieferhalden vereinzelt rufend.

Kleiner Pamir: Eshkeli, 4 400 m, 21. 8. 1972. Vereinzelt rufend.

Wakhan: Auf den Höhen um Sarhad (z. B. Kotal-e-Toghuzbash, 4 000 m) hatten wir am 10. 7. 1971 beim Aufstieg sehr häufig Königshühner gehört. Im Jahre 1972 hörte ich am 3. 9. auf dem Rückmarsch keinen einzigen Vogel mehr, dafür aber an dem vorgelagerten, nur 3 600 m hohen Kotal-e-Dalez (C. N.).

Alectoris chukar: Wakhan: Im Gebiet von Langar (3 500 m, 30. 8. 1972) vereinzelt rufend. Nach den Aussagen der Kirghisen kommt das Chukarsteinhuhn nicht mehr in den Kleinen Pamir, besiedelt jedoch das ganze Wakhan-Tal bis Langar und kurz oberhalb dieses Ortes (C. N.).

Coturnix coturnix: Wakhan: „Bei Sargaz (4. 8. 1972) einzelne Rufe. Im Vorjahr sah ich am 6. 7. bei Deh Ghulaman (2 950 m) ein Gesperre mit noch nicht ganz flüggen Jungen“ (C. N.).

Grus grus: Großer Pamir: „Am 27. 8. zogen gegen 10 Uhr früh über das Lager des Kirghisen-Fürsten Rahman Qul ‚Terghen Qorum‘, 4 000 m, dem Tal folgend von NE nach SW etwa 90 Kraniche und drehten über dem Lager eine Schleife, als ob sie in dessen Nähe landen wollten“ (C. N. mit Foto-Beleg).

Charadrius dubius: 1 Ex. wurde am 23. 8. 1972 Terghen Qorum in 4 000 m Höhe gesammelt.

Charadrius mongolus pamirensis: 1 ♂, 1 ♀ und 1 weiteres Ex. ohne Geschlechtsangabe wurden am 29. 8. 1972 in Terghen Qorum bei 4 000 m gesammelt. Gewicht ♂ 52, ♀ 59 g.

Tringa totanus eurhinus: Der Rotschenkel wurde schon von J. Niethammer am 4. 9. 1965 im Pamir beobachtet und ist, wie Nogge festgestellt hat, Brutvogel des Pamir. Die von ihm im Juli 1971 gesammelten Vögel haben eine Flügellänge von 150—160 (4 ♂) und 155—160 mm (5 ♀). Von Brade & Naumann wurde ein ♀ am 16. 8. 1972 am Zor Kol (4 000 m) im Großen Pamir gesammelt. C. N. sah Rotschenkel „zusammen mit nicht identifizierten Regenpfeifern (*dubius?*) häufig auf den Quellrasen zwischen dem Shaur-Tal und dem Zor Kol (16. 8. 1972), besonders

häufig in der Nähe eines Tümpels, der als Wasserreservoir der Kirghisen an einem Winterlager angelegt war." Ferner beobachtete er Rotschenkel am 28.8. häufig auf Quellrasen und in Bachnähe im Ak-su-Tal am östlichen Abfluß des Kol-e-Tshaqmaqin.

Brutvögel aus Pamir und Dasht-e-Nawar (♂ 4.6. 1969 im ZFMK) sind oben deutlich mehr rostfarben als *T. t. totanus*. Sie sind auch langflügeliger (bis 165 mm). Das Stück vom Zor Kol ist nicht ganz so rostfarben, vor allem aber unterseits sehr hell: weiße Kehle, weißer Körper (Bauch und Flanken) und an Hals und Vorderbrust nur schmal dunkel gestrichelt; Winterkleid? Flügel dieses ♀ 162 mm, Gewicht 129 g.

Thiede hat in seiner in diesen Teilen unveröffentlichten Monographie des Rotschenkels Vögel aus dem Pamir, Ladakh usw. als besondere Subspezies abgetrennt und gibt als Kennzeichen für diese Rasse das Fehlen rostbrauner Farbtöne auf der Oberseite und die bedeutende Größe (11 ♂ 155,5—167 mm, 15 ♀ 156,5—168 mm) an. Diesen Vögeln steht die oberseits sehr rostfarbene, aber kleinflügelige Rasse *T. t. terrignotae* Meinertzhagen (Flügel 144—157,5 mm) aus Ostturkestan, Tibet und der Mongolei gegenüber. Den Namen *eurhinus* beschränkt Thiede auf Vögel aus dem West-Tienshan und sieht in dieser Form eine Misch- oder Übergangsrasse mit rostbrauner Oberseite, aber im Gegensatz zu *terrignotae* bedeutender Größe (Flügel 158,5—167 mm). Im Gegensatz zur Ansicht Thiedes müßte nach vorliegendem Material aus Afghanistan die Rasse *eurhinus* auch im Pamir und Hindukusch vorkommen. Ein von mir am 28.5. 1965 am Abe-Istada erlegtes ♂ läßt sich subspezifisch nicht klar determinieren, könnte am ehesten noch ein durchziehender *T. t. totanus* sein. Er könnte nach seinen Merkmalen allerdings auch zu den von Thiede neu beschriebenen Rasse gehören, die nach ihm bis Transkaspien reicht (vielleicht ein später Heimkehrer).

Tringa hypoleucos: 1 ♀ wurde am 29. 8. 1972 bei Terghen Qorum in 4 000 m Höhe gesammelt.

* *Calidris minuta*: 1 ♀ wurde am 28.8. 1972 bei Terghen Qorum gesammelt.

* *Tringa nebularia*: 1 von Kullmann bei Zebak erlegt, weitere 2—3 hier beobachtet, ferner 2 am 2.9. 1965. 1 am 29. 8. 1972 bei Terghen Qorum erlegtes ♂ im ZFMK: Gewicht 150 g, Flügel 179 mm; Handschwingen frisch vermausert.

Tringa glareola: 1 von Kullmann am 3.9. 1965 bei Qala-e-Pandja erlegtes ♂ im ZFMK.

* *Larus ichthyaetus*: „Am Zor Kol, 4 000 m, 16.8. 1972 gesehen (Feldnotiz: „auffallend große Möwe mit schwarzem Kopf, viel größer als *Sterna hirundo*)“ [C. N.].

Sterna hirundo: Am Zor Kol, 4 000 m, 16. 8. 1972, nicht selten (ca. 8 Ex. beobachtet). Im Gebiet des Kol-e-Tshaqmaqin zwischen dem 21. und 30. 8. regelmäßig einzelne Ex. beobachtet (C. N.).

Columba leuconota: Vor Qala-e-Pandja am 2. 9. 1965 mehrfach beobachtet.

* *Streptopelia turtur*: „Bei Qala-e-Pandja (2 900 m) zwischen 3. und 5. 9. 1972 große Schwärme, die regelmäßig in die Felder der Wakhis einfielen und daher von diesen bejagt und vertrieben wurden. Nach Auskunft eines Offiziers in Qala-e-Pandja kommen die Turteltauben erst im Herbst, um hier etwa 3 Wochen lang auf den Feldern zu leben“ (C. N.).

Streptopelia orientalis: Von J. N. zahlreich im Wakhan-Tal, besonders bei Qala-e-Pandja beobachtet, wo auch eine gefangen wurde. Ferner im Tolibai-Tal bei 4 000 m etwa 20 Ex. am Lager. Von B. & N. 1 ♀ am 18. 7. 1972 im Darwaz (2 500 m) gesammelt.

Bubo bubo: J. N. fand noch in 4 000 m Höhe im Tolibai-Tal 2 große Gewölle, die zweifellos vom Uhu stammten. Sie enthielten nur Knochen von Säugetieren, während andere im russischen Pamir gesammelte Gewölle nach Janossy & Schmidt (Bonn. zool. Beitr. 1970: 45) außer den Resten von 8 Säugetierarten auch die Knochen folgender Vögel bargen: *Tetrao gallus himalayensis*, *Syrrhaptes tibetanus*, *Gallinula chloropus*, *Fulica atra*, *Pluvialis spec.*, *Charadrius mongolus*, *Tringa hypoleucos*, *Sterna spec.*, *Anser indicus*, *Tadorna ferruginea*, *Anas querquedula* oder *creca*, *Netta rufina*, *Eremophila alpestris* und *Turdus spec.*

Apus apus: Zahlreich am 2. 9. 1965 hinter Ishkashim, einzelne auch über Qala-e-Pandja am 3. und 4. 9.; am 6. 9. viele bei 4 000 m (J. N.).

Apus melba: Am 1. 9. 1965 ein Schwarm über Faizabad.

Coracias garrulus: Vom 2. bis 4. 9. 1965 wurden auf der Anreise die letzten (nur einzelne) bei Qala-e-Pandja beobachtet (J. N.).

Upupa epops: 1 ♂ vom 14. 9. 1965 aus Qala-e-Pandja und 1 ♂ vom 30. 8. 1972 aus Terghen Qorum (4 000 m) im ZFMK, letzteres mit ganz abgetragenen Handschwingen und (mit Ausnahme der beiden mittelsten) Steuerfedern. J. N. beobachtete Wiedehopfe häufig bei Qala-e-Pandja und noch in 4 000 m Höhe, C. N. am Zor Kol 4 Ex. am 16. 8. 1972 und ein weiteres Ex. im Shaur-Tal südlich des Kotal-e-Shaur in 4 200 m Höhe, ferner vereinzelte Wiedehopfe im Gebiet des Kol-e-Tshaqmaqin sowie am 1. 9. 1972 5 Ex. bei Barak im Wakhan, die offenbar nach Westen zogen.

Jynx torquilla: Mehrere am 3. und 4. 9. 1965 bei Qala-e-Pandja.

Alauda gulgula: Anfang September 1965 in den Feldern bei Qala-e-Pandja.

* *Calandrella acutirostris*: 1 ♂ 4. 8. 1972 von Sust-e-Bala in 7 900 m Höhe gesammelt. Gewicht 18 g.

Eremophila alpestris albigula: Ohrenlerchen wurden schon von E. Kullmann am 6. 9. 1965 am Tolibai-Paß bei 4 300 m gesammelt (♂ und juv.). Mir liegen ferner aus Juli und August 1972 8 ♂ ad., 3 ♀ ad. und 3 juv. vor, die von zahlreichen Fundorten aus dem Darwaz und Pamir zwischen 3 200 und 4 300 m stammen. Ihre Gewichte: ♂ 36—40, ♀ 31—34, juv. 29—31 g. Diese Vögel sind von Ohrenlerchen aus dem Hindukusch (Salang, Dasht-e-Nawar) nicht zu unterscheiden. Bis zum 17. und 20. 8. hat die Mauser noch nicht eingesetzt (alle August-Vögel mit stark abgenutzten Handschwingen), aber das ♂ vom 6. 9. 1965 hat bereits alle HS bis auf die beiden äußersten erneuert und alle Steuerfedern in Blutkiele. Über Verbreitung dieser häufigen Lerche im Pamir berichtete bereits Nogge ausführlich (s. o. S. 261).

Hirundo rupestris: Noch am 31. 8. 1965 wurden 3 fast flügge juv. im Nest 30 km westlich Faizabad gefüttert. Am 11. 9. 1965 bei Qala-e-Pandja (J. N.).

* *Hirundo rustica*: Anfang September 1965 einige Durchzügler bei Qala-e-Pandja beobachtet (J. N.).

* *Hirundo daurica*: Kullmann schoß 1 Ex. oberhalb Faizabad (J. N.), das aber offenbar nicht präpariert wurde.

Delichon urbica: J. N. sah bei Qala-e-Pandja und Baba Tangi Kolonien an Felswänden und beobachtete Mehlschwalben noch bis 12. 9. 1965 und bei 4 000 m.

* *Anthus hodgsoni*: Am 6. 9. 1965 erlegte Kullmann diesen Pieper bei Qala-e-Pandja bei 4 200 m als Erstnachweis für Afghanistan (J. Orn. 1967: 79). Zahlreiche Pieper sah J. N. im Wakhan-Tal, die den Eindruck von Durchzüglern machten, deren Artzugehörigkeit aber nicht sicher bestimmt werden konnte.

Motacilla citreola calcarata: Von der im Pamir weit verbreiteten Zitronenstelze (s. o. Nogge; C. N. beobachtete sie auch am Zor Kol) lagen mir 2 ♂ ad., 2 ♀ und 2 juv. aus August 1972 vor, die in Darah-e-Tolibai, Darah-e-Shaur und Terghen Qorum in Höhen zwischen 4 000 und 4 400 m gesammelt worden waren. Flügel (z. T. stark abgetragen) ♂ 81—84, ♀ 78—81 mm, Gewicht ♂ 18—20, ♀ 17—19 g. Diese Mauser der ad. hat bei 1 ♂ am 7. August noch nicht begonnen, bei einem ♀ vom gleichen Tage sind dagegen schon alle Schwingen erneuert. 1 ♂ vom 28. August ist mitten im Großgefiederwechsel: Handschwingen 1—7 frisch, links HS 7 etwa halblang, rechts HS 8 erst halblang. Die ad. sind nicht ganz so kohlschwarz oben wie typische *M. c. calcarata*, die ich im Juni 1965 in der Dasht-e-Nawar gesammelt hatte. Pamirvögel tendieren in der Färbung offenbar schon zu *werae*, einer Rasse, die ich in einem Durchzügler am 16. 4. 1965 bei Kabul festgestellt hatte.

* *Motacilla cinerea*: Einzelne Anfang September 1965 im Pamir bis 4 000 m hoch (J. N.).

Motacilla alba personata: Von J. N. bei Qala-e-Pandja und bis mindestens 4 200 m hoch beobachtet, B. & N. sammelten 4 ♀ ad. am 23., 28. und 29. 8. 1972 in Terghen Qorum bei 4 050—4 100 m. Flügel 87—91 mm, Gewicht 22—28 g. Sie sind frisch vermausert und gehören *M. a. personata* an.

* *Lanius collurio isabellinus*: Am 2. 9. 1965 zwischen Ishkashim und Kalae-Pandja nicht selten, aber auf der gleichen Strecke am 12. 9. erheblich weniger (J. N.).

Lanius schach: Für ihn gilt nach J. N. Anfang September 1965 dasselbe wie für *L. c. isabellinus*. 1 juv. vom 4. 9. 1964 aus Faizabad im ZFMK. C. N. sah am 27. 8. 1972 in Terghen Qorum (4 000 m) einen flüggen Jungvogel, den Kirghisen dort gefangen hatten und der später von einem Hund gefressen wurde, so daß er nicht als Beleg erhalten geblieben ist.

Cinclus cinclus leucogaster: Kullmann schoß am 6. 9. 1965 1 juv. Von J. N. bis 4 200 m hoch beobachtet. 1 ♂ ad. und 1 juv. vom 11. und 27. 8. 1972 aus Terghen Qorum (4 000 m) im ZFMK. C. N. sah Wasseramseln mehrfach bei Mundjilak (10. 8.) und Eghunak (12. und 13. 8. 1972).

Prunella himalayana: Belege: 1 ♂ 9. 8. 1972 Darah-e-Tolibai (4 200 m) und 1 ♀ 14. 7. 1972 im Darwaz (3 200 m). — 1 juv. aus dem Wakhan (4 200 m) aus dem Museum Kabul ohne nähere Angaben. — Die Himalaja-Braunelle, der Paludan nicht begegnete, wurde von mir auch am Salang-Paß im Hindukusch beobachtet, wo ich am 2. 9. 1966 2 Ex. in 3 300 und 3 400 m sammelte (Gewicht 27 und 30 g).

Prunella atrogularis huttoni: Die Schwarzkehlbraunelle, ein häufiger Wintergast im südlichen und nordöstlichen Afghanistan, wurden durch ein von Kullmann erlegtes Ex. schon am 6. 9. 1965 offenbar auf dem Zuge im Pamir nachgewiesen. Frisch vermausert.

Prunella f. fulvescens: Die Fahlbraunelle ist Charaktervogel im hohen Pamir, wo sie besonders in Höhen von 4 000 und 4 200 m vorkommt. Sie wurde hier von den Teilnehmern aller 3 Expeditionen zahlreich beobachtet, am 6. 9. 1965 in 3 Ex. und am 19. und 30. 8. 1972 in 2 ♂ bei Darah-e-Shaur und Utseh Ojelgha gesammelt. Das Gewicht dieser ♂ betrug 16 und 17 g. Mauser schon beendet. Von mir am Salang im Hindukusch in 3 300—3 400 m Anfang September 1966 gesammelte 6 ♂ wogen 16—22 g.

Luscinia svecica pallidogularis: 1 ♂ 19. 8. 1972 von Darah-e-Shaur (4 200 m) gehört nach Vergleich mit *pallidogularis* und *saturation* zur ersteren Rasse. Es trug das frische Herbstkleid und wog 18,5 g. Von J. N. wurden einzelne Blaukehlchen vom 4. bis 9. 9. 1965 zwischen 3 000 und 4 300 m beobachtet.

Phoenicurus ochruros phoenicuroides: Anfang September 1965 von Faizabad bis in den Pamir zwischen 2 600 und 4 000 m beobachtet. 1972 zwischen 15. 7. und 19. 8. im Darwaz, bei Kotal-e-Sargaz und Darah-e-Shawz 5 Ex. in 3 500—4 200 m gesammelt. Gewicht 2 ♂ 16,5—18,5, 2 ♀ 15—17 g.

Phoenicurus erythrogaster grandis: J. N. fand diesen großen Rotschwanz 1965 nicht selten oberhalb 3 800 m besonders in Wassernähe. Kullmann erlegte ein mauserndes ♂ am 6. 9. 1965 in 4 200 m, B. & N. sammelten diese Art vom 19. bis 26. 8. 1972 in Darah-e-Shaur, Kotal-e-Ghörümde und Terghen Qorum zwischen 4 000 und 4 300 m; alle im Gefiederwechsel, Gewicht 5 ♂ 24—27, 1 ♀ 23 g. Den Riesenrotschwanz sammelte J. N. am 25. 8. 1965 am Salang-Paß im Hindukusch und Paludan noch in Bamian. Er ist sonst im Hindukusch nicht nachgewiesen, dagegen schon 1874 von Stoliczka bei Qala-e-Pandja gesammelt worden.

* *Phoenicurus erythronotus*: Ein junger Sprosserrotschwanz wurde Anfang September 1965 bei Qala-e-Pandja in 2 800 m erbeutet (J. N.).

* *Monticola saxatilis*: Der im Hindukusch nicht seltene Steinrötler wurde in 3 juv. am 14., 29. und 30. 7. 1972 bei Kotal-e-Kaskha und Par-i-Kham im Darwaz zwischen 2 500 und 3 200 m gesammelt. Gewicht 45—51 g gegenüber 3 ♂ ad. aus dem Hindukusch mit 52—56 g.

* *Saxicola torquata maura*: Einzelne am 2. 9. 1965 im Wakhan-Tal; vom 14. bis 29. 7. 1972 wurden 2 ♂ ad., 3 ♀ ad. und 1 juv. bei Kotal-e-Kaskha, Darah-e-Kuf und Par-i-Kham im Darwaz zwischen 2 400 und 3 200 m gesammelt, 1 ♀ ad. (frisch vermausert) am 31. 8. 1972 in Langar bei 3 500 m. Gewicht ♂ 12—14, ♀ 12,5—13 g.

* *Oenanthe pleschanka*: Vom 20. bis 27. 7. 1972 wurden 1 ♂, 1 ♀ und 1 juv. bei Darah-e-Kuf, Urgun und Par-i-Kham im Darwaz zwischen 2 100 und 2 500 m gesammelt.

Oenanthe deserti: Nur 1 ♂ juv. am 12. 8. 1972 bei Elghurak in 4 000 m Höhe gesammelt.

Oenanthe isabellina: Den Isabellsteinschmätzer beobachtete schon J. N. im Pamir Anfang September 1965 bis zu 3 700 m. 1 ♂ juv. wurde am 11. 8. 1972 bei Mundjilak in 4 000 m Höhe gesammelt.

* *Turdus ruficollis atrogularis*: Die Schwarzkehlrossel, ein häufiger Wintergast in Afghanistan, wurde am 14. 9. 1965 zahlreich bei Qala-e-Pandja in einem Sanddornwäldchen beobachtet; die Vögel fraßen hier Beeren (J. N.). 1 ♀ hier bei 3 000 m erlegt.

* *Phylloscopus griseolus*: Am 14. 7. (1 ♂), 18. 7. (juv.), 27. 7. (♂) und 31. 7. 1972 (sex?) im Darwaz bei Kotal-e-Kaskha (3 200 m), Darah-e-Kuf (2 400 m), Kotal-e-Kaskha (3 200 m) und Par-i-Kham (2 500 m) gesammelt. Gewicht 8—9 g (ebensoviel wogen auch 5 ♂ und 1 ♀, die ich von April bis August in Paghman und am Salang im Hindukusch erlegt hatte).

Phylloscopus trochiloides viridanus: 2 ♂ vom 27. und 31. 8. 1972 aus Terghen Qorum (4 000 m) und Langar (3 500 m) mit Flügeln von 60 und 62 mm und einem Gewicht von 7 und 10 g gehören zu *viridanus*, wogegen ein weiteres ♂ vom 16. 8. 1972 vom Zor Kol (4 000 m) nach allen Kennzeichen die Rasse *Ph. t. ludlowi* repräsentiert. Dieser Vogel (Flügel 62,5 mm Gewicht 8 g) ist noch nicht vermausert, die beiden oben erwähnten von Ende August haben dagegen die Mauser schon hinter sich.

Phylloscopus inornatus humei: 1 ♂ 19. 8. 1972 Darah-e-Shaur (4 200 m) ist frisch vermausert. Gewicht 4 g

* *Sylvia communis icterops*: 1 juv. (Schwanz erst halb lang) am 18. 7. 1972 im Darwaz bei Nasher (Darah-e-Kuf) in 2 500 m Höhe von B. & N. gesammelt. Paludan betont, daß die Dorngrasmücke in Afghanistan nur Durchzügler sei, doch brütet sie nach oben genanntem Beleg nicht nur im Darwaz, sondern auch, wenn auch wohl nur lokal, im Hindukusch, wo ich ein singendes ♂ mit voll entwickelten Gonaden am 4. 6. 1965 in 2 100 m Höhe sammelte.

* *Sylvia nisoria merzbacheri*: 1 Ex. im 1. Ruhekleid, von Kullmann am 3. 9. 1965 bei Qala-e-Pandja erlegt, im ZFMK. Flügel 87 mm. Nach J. N. war die Sperbergrasmücke dort viel seltener als *Sylvia curruca*.

* *Sylvia curruca halimodendri*: 1 ♂ am 27. 7. 1972 bei Par-i-Kham (2 400 m) im Darwaz gesammelt. Gewicht 15 g. Mauser Kleingefieder, Handschwingen schon erneuert. J. N. sah diese Klappergrasmücke sehr zahlreich Anfang und Mitte September 1965 bei Qala-e-Pandja. 4 von Kullmann hier gesammelte Ex. im ZFMK. Flügel 63—68 mm.

* *Muscicapa striata sarudnyi*: 1 ♂ am 30. 7. 1972 in Par-i-Kham im Darwaz (2 700 m) gesammelt. Gewicht 14 g. Die Mauser hat noch nicht begonnen. Dagegen trägt ein von mir am 26. 9. 1966 in Nuristan bei Sinsoe (2 800 m) erlegtes ♂ schon das vollständig vermauserte frische Kleid. Der in Afghanistan recht lokal verbreitete Grauschnäpper wurde schon von Paludan zur Brutzeit in Faizabad beobachtet.

* *Sitta t. tephronota*: Im Darwaz (2 500 m) sammelten B. & N. 1 ♂ am 29. 7. und 1 ♀ am 27. 7. 1972. Gewicht ♂ 31, ♀ 37 g. Das ♂ ist bereits frisch vermausert, beim ♀ ist links die Mauser erst bis zur 4., rechts schon bis zur 6. Handschwinge (diese etwa halblang) fortgeschritten; mittelste Steuerfedern frisch.

Tichodroma muraria: Von C. N. zwischen Qala-e-Ust und Sust am 3. 9. 1972 mehrfach in etwa 2 900 m Höhe an schattiger Felswand beobachtet.

* *Emberiza bruniceps*: Belege: 1 ♂, 1 ♀ 27. 7. 1972 bei Par-i-Kham im Darwaz (2 500 m). Gewicht ♂ 24,5, ♀ 22 g. Das ♂ mausert stellenweise

(Kehle) das Kleingefieder, aber Schwingen- und Schwanz-Mauser haben noch nicht begonnen.

* *Emberiza bucharani*: Von J. N. Anfang September 1965 bei Zebak und Qala-e-Pandja beobachtet.

Emberiza cia par: Belege: 2 ♂, 2 ♀, am 14.—17. 7. 1972 bei Kotal-e-Kaskha und Darah-e-Kuf im Darwaz (2 500—3 200 m); sie sind von 19 anderen afghanischen Zippammern, die ich 1965 und 1966 vor allem im Hindukusch gesammelt habe und die von Martens (Bonn. zool. Beitr. 1972: 115—120) bearbeitet wurden, nicht zu unterscheiden. Gewicht ♂ 17 und 23, ♀ 22 und 22,5 g.

Serinus pusillus: Belege: 1 ♂ ad., 1 juv. vom 27. und 30. 7. 1972 von Pari-Kham im Darwaz (2 500 m) sowie 1 juv. vom 1. 9. 1972 von Barak (3 500 m). Gewicht aller 3 Ex. je 10 g. Das ♂ ad. hat mit Großgefiederwechsel begonnen: einige Steuerfedern (rechts) sowie AS und 1. HS frisch. Das juv. vom 1. 9. wechselt nur Kehlfedern.

* *Carduelis carduelis*: 1 Ex. von J. N. auf dem Weg von Faizabad nach Zebak am 1. 9. 1965 beobachtet.

Acanthis flavirostris: Belege: 5 ♂ 3. 9. 1965 Qala-e-Pandja (2 800 m), alle frisch vermausert.

Leucosticte nemoricola: Belege: ♂ 3. 9. 1965 Qala-e-Pandja (2 800 m), o? 4. 8. 1972 Sust-e-Bala (2 900 m); Gewicht 19,5 g. 3 von mir am Salang im Hindukusch in 3 000 und 3 400 m Höhe gesammelte ♂ ♀ wogen 22 bis 22,5 g. Am 4. 8. hat die Mauser noch nicht begonnen, beim ♂ vom 3. 9. 1965 ist sie schon beendet. Auch ein von mir am 2. 9. 1966 am Salang erbeutetes ♀ trug schon ein fertiges frisches Kleid. Nach J. N. Charaktervogel ihres Standlagers im Tolibai-Tal bei 4 000 m.

Leucosticte brandti pamirensis: 1 ♂ juv. 6. 9. 1965 bei 4 200 m erlegt. B. & N. sammelten zwischen 6. und 23. 8. 1972 8 im Pamir, und zwar in Darah-e-Khoshabad (4 100 m), Darah-e-Tolibai (4 200 m), Mundjilak (4 100 m), Kotal-e-Ghörümde (4 300 m) und Terghen Qorum (4 000 m). Gewicht 6 ♂ 27—31 g, 1 ? 30 und 1 ♀ 27 g. Bis 9. 8. noch 5 Ex. unvermausert, am 11. 8. setzt Gefiederwechsel gerade ein, am 20. und 23. 8. Beginn der Klein- und Großgefiedermauser: HS 1—5 frisch, innere St fehlend, äußere alt.

Rhodopechys sanguinea: Belege: 3 ♂, 1 ♀ 9. 9. 1965 Qala-e-Pandja (2 800 m). 1 ♂ hat die Mauser noch nicht begonnen, 2 ♂ sind mitten im Gefiederwechsel, 1 ♀ trägt bereits das frische Kleid. Bei den beiden mausernden ♂ stehen nur noch die stark abgenutzten äußersten 4 HS, die St werden zentrifugal erneuert.

* *Carpodacus rhodochlamys kotschubeii*: Beleg: 1 ♀ 27. 7. 1972 im Darwaz (2 700 m). Gewicht 40 g.

Carpodacus erythrinus ferghanensis: Belege: 1 ♂, 1 ♀ 1. 9. 1965 Ishkashim (2250 m); 5 ♂, 1 ♀ vom 18. 7. bis 2. 9. 1972 Darah-e-Kuf (2400 m) im Darwaz, Sust-e-Bala (2900 m), Langar (3500 m) und Deh Ghulaman (3000 m). Gewicht 5 ♂ 21—24, 1 ♂ 22 g. Gefieder ganz abgenutzt, aber die Mauser hat bis Anfang September noch nicht eingesetzt. Karmingimpel des Darwaz und Pamir sind typische *ferghanensis*, deren ♂ sich durch ihr leuchtendes Rot auszeichnen. Von mir gesammelte Durchzügler aus Ostafghanistan und der Umgebung Kabuls unterscheiden sich durch den viel gedämpfteren roten Farbton der alten ♂ deutlich und gehören gewiß der Nominatform an.

* *Petronia petronia*: 1 Ex. 1. 9. 1965 bei Ishkashim (2200 m) gesammelt. Hier in großen Schwärmen Anfang September 1965 (J. N.).

* *Passer domesticus*: Einige wenige bei Qala-e-Pandja (2800 m) am 12. 9. 1965 beobachtet (J. N.).

Passer montanus dilutus: Belege: 1 ♀ 19. 7. 1972 Darah-e-Kuf (2500 m). 1 ♀ 31. 7. Par-i-Kham (2000 m) und 1 ♂ 5. 8. 1972 Sargaz (3000 m). Flügel ♂ 75, ♀ 69—70 mm; Gewicht ♂ 22, ♀ 20—21 g.

Montifringilla nivalis alpicola: Belege: 2 ♂, 3 ♀ 13.—15. 7. 1972 Kotal-e-Kaskha (3200 m) im Darwaz. Gewicht ♂ 32 und 36, ♀ 34—37 g. Großgefieder stark abgenutzt, Beginn der Kleingefiedermauser an der Kehle.

Sturnus: Sowohl *St. vulgaris* als auch *St. tristis* am 31. 8. und 14. 9. 1965 bei Faizabad, ersterer in großen Schwärmen, aber beide nicht im Pamir gesehen (J. N.).

Oriolus oriolus: Beleg: 1 ♀ 3. 9. 1965 Qala-e-Pandja (2800 m).

Pyrhacorax pyrrhacorax: Im Pamir zwischen 2800 und 4000 m häufiger gesehen (J. N.). Bei Kotal-e-Kaskha (3500 m) im Darwaz waren Alpenkrähen nach C. N. ebenfalls sehr häufig.

Pica pica: Die Elster ist bei Qala-e-Pandja häufig (J. N.). Kullmann erlegte hier am 3. 9. 1965 ein juv. B. & N. sammelten einen Nestling am 27. 7. 1972 in Par-i-Kham (2500 m) im Darwaz.

Corvus monedula: Große Schwärme wurden noch um Faizabad beobachtet (J. N.), und 1 juv. wurde von Kullmann am 31. 8. 1965 erlegt. Im Pamir und Darwaz wurden aber keine Dohlen gesehen.

Corvus corax: „Als am 9. 9. 1965 2 von Kullmann erlegte Marco-Polo-Schafe zum Lager im Tolibai-Tal (4000 m) herabtransportiert wurden, folgten 5 Kolkraben. Sonst wurden nur wenige beobachtet“ (J. N.).

Zusammenfassung

Auf 2 zoologischen Expeditionen (1965 und 1972) konnten im afghanischen Wakhan-Zipfel (Großer und Kleiner Pamir, Wakhan-Tal) sowie (1972) im Darwaz auch ornithologische Beobachtungen gemacht und 145 Vögel (50 Arten) gesammelt

werden. Dies ergab den Nachweis von 82 Arten. Zusammen mit den von Nogge, s. o. Seite 254-269, aufgeführten Vögeln der Expedition von 1971 wurden 107 Arten (davon 7 nur im Darwaz) festgestellt, aber nur ein Teil von ihnen als Brutvögel dieser Hochländer. Es wurden bis auf den Durchzügler *Anthus hodgsoni* keine Arten gefunden, die dem russischen Pamir fehlen, wohl aber (unter Berücksichtigung der Expedition von 1971) einige Spezies, deren Brutvorkommen nicht bis in den afghanischen, d. h. westlichen Hindukusch reicht, und andere, die nach Westen bzw. Südwesten nur bis in die dem Wakhan-Zipfel benachbarten Gebiete verbreitet sind.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.](#)

Jahr/Year: 1973

Band/Volume: [24](#)

Autor(en)/Author(s): Niethammer Günther

Artikel/Article: [Zur Vogelwelt des afghanischen Pamir und des Darwaz 270-284](#)